

Protokoll Elternratssitzung 21.3.2019

Eingangshalle Hessgut-Schule 19.30 Uhr bis 21.05 Uhr

Teilnehmende

Elternrat (Abwesende kursiv): *Annemarie Harwig (BSa), Anna Mühlemann (BSb), Beatrice Schwartz (BSc), Daniela Siegrist (BSc), Martina Häni (BSd), Sabine Wenger (BSd und 3.4.d), Natalie Stettler (BSe), Chantal Saladin (BSe), Isabelle Zumwald (BSf), Daphna Paz (BSf), Daniela Krebs (BSg), Yael Brutsche (BSg), Marc Rosenkranz (BSh), Supansa Nucci (BSi), Friedrich Lersch (BSi und 6b), Barry Katja (BSj), Iven Elsasser (BSk), Tina Leuenberger (BSk), Christian Ziegler (BSl), Philipp Wilhelm (3./4.a), Andrea Mettraux (3./4.a), Leonard Buzhala (3./4.b), Marianne Aeberhard (3./4.b), Karin Howald (3./4.b), Christian Thomas (3./4.c), Stephan Heuscher (3./4.c), Nada Endrissat (3./4.d und 5b), Alina Seric (5b), Nadine Salathé (3./4. e), Claudia Baumgartner (5.a), Christine Stähli (5c), Olga Dragomirova (5c), Corona Loosli (6a)*

Entschuldigt:

Beirat: Nicole Zürcher (Schulleitung), Vertretung Lehrkräfte: Béatrice Burren

Protokoll: Philipp Wilhelm

Begrüssung

19.35 Fritz begrüsst uns und freut sich übers zahlreiche Erscheinen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verdankt. Ernennen des heutigen Protokollführers.

Informationen

Schulleitung

- Normalbetrieb. Themen: Pensenverteilung, das ist immer eine intensive Zeit. Wir haben gute Lösungen gefunden. Alle sind zufrieden, wie sie im nächsten Jahr arbeiten können.
- Wanderschuhe: Wir haben erst ein paar wenige Paare. Elternrat (ER): Es ist Winter. Wanderschuhkontrollen Zuhause kommen noch. Daher: Aufruf wiederholen.
- ER: Rückmeldung zu Heftli Sonderwoche. Coole Ideen!

Vorsitz Elternrat

- IGERKÖ
Christian Burren, Vorsteher Verkehr wurde eingeladen, da es rund um die 30er-Zone viele Fragen gibt. Marianne z.B.: Wo steht das Projekt Pedibus? Burren: Projekt Fuss-Velo Köniz besteht seit 2016. 150 Massnahmen sind erarbeitet worden. Budget 300'000.- pro Jahr, 1.5 Mio. insgesamt. Koordinationsstelle wurde aufgestockt. Schwerpunkte sind noch nicht festgelegt. Wird in Angriff genommen. Pedibus ist eine Massnahme davon. Zeitpunkt wäre gut, mit Daniel Matti, Abteilung Verkehr und Unterhalt, verkehr@koeniz.ch, Kontakt aufzunehmen. Angebot Herr Burren: Jährliches Treffen mit u.a. Präsidium IGERKÖ. Marianne: Das ist

eine positive Entwicklung, da Strassen immer wieder zu diskutieren geben.

Weiteres Thema: Pensen in der Basisstufe. Bewusstsein, dass Pensum reduziert werden kann, war nicht da. Thema ist mindestens mal deponiert. Hierzu Schulleitung: Im Beiblatt zur Anmeldung ist bereits definiert, dass es um die Nachmittage geht, die reduziert werden können. Auf der Website der Erziehungsdirektion: Höchstens ein Drittel kann reduziert werden. Die Schulen können sagen, wann reduziert werden soll. Und: Es soll möglichst schnell aufs reguläre Pensum erhöht werden. Via Gesuch kann zu den Nachmittagen ein zusätzlicher Morgen beantragt werden, da sagt aber die Schule welchen, das soll in jeder Basisstufe derselbe Morgen sein.

Mittelhäusern/Niederscherli: Probleme mit Rechtsextremismus. MFN – Projekt für Buben/Mädchen bei der Eintritt in die Pubertät. Wurde in Schulkommission diskutiert, Subvention? IGERKÖ kann Antrag stellen, allerdings stehen die Chancen zum Durchkommen eher gering. (Insider aus dem Parlament: Liegt aus finanziellen Gründen kaum drin. Andere, günstigere Angebote sind gleich gut.) Fazit: Wahrscheinlich ist nicht genügend Energie rum für einen solchen Antrag.

Schulkommission: Vanda Descombes wird mehr dazu sagen. Stellenbesetzungen sind ein Problem.

Hans-Peter Kohler bezüglich Hessgut: 5. Klasse kann befristet zusätzlich geführt werden. Schulzahnpflege: Da ist intern jemand dran, Abklärungen laufen auf Gemeindeebene.

- Save the date, Pro Tagesschulen Köniz, Anlass: 16.5.19:30 Uhr Anlass Eltern für Eltern zum Thema «Was ist eigentlich eine Ganztageschule?» Irene Hänsenberger, Leiterin des Schulamtes der Stadt Bern wird da sein, sie hat schon einschlägige Erfahrungen.
- Rundschreiben Cravache-Anlass, 14. April: Gemütliches Beisammensein, ist rausgegangen.

Elternrätinnen und -räte

- ER: Frage tauchte auf, ob Elterngespräche mit oder ohne Kinder stattfinden. Gewisse Themen können beim Beisein des Kindes nicht angesprochen werden. Was ist die Philosophie der Schule? Nicole Zürcher: Wir machen ab sofort keine Elterngespräche mehr, sondern Standortgespräche mit den Kindern. Noch nicht alle Lehrkräfte setzen es gleich um. Es wird festgelegt werden, dass das Kind dabei ist. Es wird mit, nicht über das Kind gesprochen. Wenn es noch andere Themen gibt, kann ja das Kind z.B. spielen gehen, oder es müsste ein zusätzliches, eben ein Elterngespräch stattfinden. Die Terminologie wird angepasst werden. ER: Einzelne Irritationen hatte es gegeben, aber mehrheitlich positive Erfahrungen. Wichtiger Hinweis: Bei Einladung Erwartungen klären und gut über die Art des Gesprächs informieren.
- ER: Messergerüchtesgeschichte, Fragen dazu. Nicole Zürcher: Es gibt keine Beweise, dass tatsächlich etwas gewesen ist, obschon sehr intensiv und präzise der Sache nachgegangen worden ist. Pausenaufsicht wird zurzeit diskutiert, weil vieles neu ist mit den Basisstufen, die auch noch rausgehen. Die Schule ist daran, die

Pausenaufsicht aufzustocken. Im neuen Schuljahr soll es auch einen Punkt geben, an dem immer eine Pausenaufsicht steht, damit die Kinder bei Bedarf immer eine Aufsichtsperson finden können.

- ER: Zähneputzen in der Tagesschule (wurde gemacht, jetzt nicht mehr). Marianne: Anfang Schuljahr wurde gesagt, es würde jetzt nicht geputzt. Diese Frage kann nächstes Mal direkt der Leiterin der Tagesschule gestellt werden.

Schulkommission – Besuch von Vanda Descombes

- Zur Person: Seit 32 Jahren in Köniz wohnhaft, 30 Jahre im Spiegel. Schulkommission seit Mitte 2017, seit 2018 fürs Hessgut zuständig. Seit 2013 im Parlament. Selbst Lehrerin gewesen an einer Mittelschule in Bern. Dann für Kaderausbildung in einem Bundesamt zuständig.
- Aufgaben Schulkommission: Vgl. Bildungsreglement. 9 Mitglieder, Hans-Peter Kohler ist da mitgezählt. Parteienlandschaft wird abgebildet. Bei wenigen Themen spielt es eine Rolle. Strategisches Führungsorgan, weniger operativ als früher. Lehreranstellungen sind bspwe. an Schulen delegiert. Schulleitungen werden gewählt und geführt. Wenn Eltern Problem haben, sollen sie zuerst zur LP, dann zur SL, nicht eigentlich zur Schulkommission. Befassen sich mit Bildungsangelegenheiten, z.B. Qualitätssicherung mittels Umfragen (soll überarbeitet werden), Genehmigung Integrationskonzept, Erlassen von Weisungen, Pflichtenheft für Schulleitungen, Leistungsvereinbarungen mit Schulleitungen. Idee: Sparringpartner sein für SL. Jedes Kommissionsmitglied betreut ein bis zwei Schulen. Es sind immer Tandems, die das zusammen machen.
- Bildungsstrategie:
Strategie der dezentralen Schulen in Köniz ist in der Bildungsstrategie verankert.
Zusammenarbeit mit Eltern: ist in erster Linie über die IGERKÖ.
Ziel: Könizer Schulen werden kompetent geleitet und sind ein attraktives Arbeitsumfeld für Lehrpersonen
Thema: Umgang mit Heterogenität, z.B. differenziertes Bildungsangebot für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler*innen.
Pilot: Leistungsschwache SuS. Zwei Heilpädagogische Klassen für Kinder mit Sonderschulgenehmigung werden geführt. Diese Klassen sind hier in der Nähe (ehemaliger Hessgut-Kindergarten). Separation/Integration geschieht immer in einem Spannungsfeld, man muss sich immer wieder finden.
Tagesschulangebot: Läuft gut. Ganztageschule in Wabern ist ein Pilot. Man müsste noch detaillierter diskutieren, wie sie sich von der Tagesschule unterscheidet. Da braucht es noch Arbeit.
Angebot der Schulen: Fächerübergreifende Schulen und Projekte, damit mehr Angebote durchgeführt werden können. (Nicole: Eine Website wird bald aufgeschaltet)
Dauerthema Schulraum. Jedes Jahr wird 30 Mio. verbaut. Wabern, Spiegel als nächste Baustellen. Gemeinde muss Kredite dafür aufnehmen.
- Aktuelle Projekte: Kommunikationskonzept, da sind wir dran, eins zu erstellen, nicht zuletzt aufgrund der missglückten Kommunikation rund um die Hausaufgaben. Geklärt wird: Wer kommuniziert

wann was.

Pilot heilpäd. Klassen werden evaluiert. Evtl. aufstocken auf vier Klassen.

Evtl. kommt noch Vorstoss für zweisprachigem Kindergarten oder Basisstufe (d/f).

- Fuss, Velo, Köniz: 1,5 Mio, 300'000/Jahr wurden beschlossen. Z.B. will man Kinder wieder vermehrt aufs Velo bringen. Auch Massnahmen für Senioren etc. Also: Nicht nur, aber auch bauliche Massnahme. Betreffend 30er-Zone ist ein Vorstoss hängig. Normalerweise gibt's in 30er-Zone keine Zebrastreifen. Vor Schulhäusern soll es sie gemäss Vorstoss trotzdem geben. Elterntaxi ist als ein Problem erkannt. Evtl. Will Frau D. nochmals nachbohren. Auch Vorstoss Lerbermatt ist hängig, doch überführen in andere Oberstufenschulen?
- Fragen
ER: Sputnik – bis jetzt auf ein halbes Jahr beschränkt. Sehr begrenzt. Will man das ausbauen? VD: Aktuell nichts geplant. Gemäss Bildungsstrategie müsste da etwas diskutiert werden. Nicht vergessen: Auch LP können im regulären Unterricht leistungsstarke SuS gezielt und gut fördern. Bis jetzt wird zu wenig bildungs-, eher finanzpolitisch diskutiert. Nicole Zürcher: Sputnik-Lektionen sind begrenzt, müssen bei der Erziehungsdirektion beantragt werden. Pull Out ist für abgeklärte Hochbegabte (ein ganzer Morgen pro Woche). Eine ehemalige Pull Out-Lehrerin kbiertet an der Hessgutschule pro Semester zwei Kurse für leistungsstarke SuS an, eben: Sputnik. Jedes Jahr wird bei den Klassenlehrkräften eine Umfrage gemacht, welche Kinder in Frage kämen. Danach werden Eltern u. Kinder gefragt fürs Einverständnis. Die Kinder arbeiten dann in einem anderen Zimmer an bestimmten Projekten.

Informationen aus den Arbeitsgruppen

AG Vernetzte Eltern

- Schulstartfest wird sicher wieder angegangen werden.

AG Gewaltprävention

- Halle für alle: Mit Elternkaffee ergänzen. Ist noch offen. Projekt läuft sehr gut. Bis zu 26 Kinder mit wechselnder Zusammensetzung. Anfangs Winter eher Eltern mit kleineren Kindern. Die nahmen etwas ab, dafür kommen grössere Kinder (ab 3. Klasse) ohne Eltern. Die Halle sieht immer wieder anders aus. Fussballfeld muss sein, aber es ist immer wieder an anderem Ort, so dass andere Geräte genutzt werden können. Auch Aufräumen am Schluss klappt recht gut, mit Zvieri nachher. Das Projekt läuft bis zu den Frühlingsferien. Idee: Ein weiteres Projekt im Liebefeld Park, evtl. etwas mit einem Bauwagen mit Spielmaterial. Liebefeld Leist diskutiert auch darüber.
- Anliegen Jugendarbeiter: Selbstverteidigungskurs wird lanciert, es wäre gut, die Info via Newsletter zu transportieren.

AG Kommunikation

- Diverse Themen. Z.B. Newsletter. Entscheid: Weiterhin auf Papier. Aber zusätzlich dazu mailen, als PDF.

-
- Website: weitere Nutzungsmöglichkeiten werden angedacht, gleiches gilt fürs Dokumentenarchiv, Grundstock sollte es geben von den letzten Jahren.
 - Elternratsflyer wird dem Maiversand beigelegt. Stock reicht noch für dieses und nächstes Jahr. Das Original ist bei Regine.
 - Newsletter: Zukunftstag sollte auch im Newsletter Erwähnung finden, damit man früh genug reagieren kann. April/Mai sollte ein erster Hinweis gesetzt werden.
 - Pedibus-Idee: Soll im nächsten Newsletter thematisiert werden.

AG Schulstart:

- Rückmeldung von Stefan (heute abwesend): Er wird sich mit SL in Verbindung setzen.

AG Verkehr: Nichts Neues.

Spontane Beiträge

- Hinweis auf Schulkulturtag mit Schülerbands ab Montag.
- Feger wurde verteilt. Z.T. spät gebracht, da war vieles schon ausgebucht. Nicole Zürcher wird dem nachgehen, fragt ggf. bei der Gemeinde nach. Man kann den Feger auch z.B. im Generationenhaus abholen. Online ist er auch einsehbar.
- Auch Könizer Spatz kommt oft zu spät. Nicole Zürcher fragt auch hier nach.

Inhalt Newsletter

Regine wird das mit dem Präsidium des ER durchgehen. (Wanderschuhe, IGERKÖ Fuss-Velo-Köniz, Save-the-Date Pro Tagesschule, Cravache-Anlass, Schulkommission: Aktuelle Projekte, Kurs für Selbstverteidigung, Ausblick Fortsetzung geplant Halle für alle)

Offizieller Schluss

Fritz lädt zu Bier und Chips und Zusammenstehen ein und schliesst die Sitzung um 21.05 Uhr.
